

Sondervermögens Bäder Schwerte, Schwerte
Anhang für das Wirtschaftsjahr 2010

I. Allgemeine Erläuterungen

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der einschlägigen Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) des Landes Nordrhein-Westfalen (§§ 19, 21 bis 26 EigVO NRW) aufgestellt. Dementsprechend gelten die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches über Buchführung, Inventar und Aufbewahrung. Für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ist ein Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie ein Lagebericht aufzustellen. Die Vorschriften der §§ 242 ff. und 264 ff. HGB für große Kapitalgesellschaften finden sinngemäß Anwendung, soweit sich aus der EigVO NRW nichts anderes ergibt.

Die Bilanz ist – unter Beachtung der Erfordernisse des Sondervermögens - gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 EigVO NRW grundsätzlich nach dem Gliederungsschema des § 266 HGB aufgestellt. Die Vorschriften des § 272 HGB finden keine Anwendung.

Gemäß § 265 Abs. 5 HGB wurde die Bilanz um die Posten „Forderungen gegen Stadt Schwerte“ sowie „Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Schwerte“ erweitert.

Die in Vorjahren ausgewiesene allgemeine Rücklage wird ab 2010 als Kapitalrücklage ausgewiesen (Anpassung an den handelsrechtlichen Bilanzausweis).

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 23 Abs. 1 EigVO NRW in der Gliederung gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die gesetzlich vorgeschriebenen Angaben zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung werden – soweit zulässig - im Anhang gemacht. Sämtliche Fristigkeitsvermerke sind ebenfalls Bestandteil des Anhangs.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Anlagevermögen

a) Sachanlagen

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ab dem Monat der Anschaffung bzw. Herstellung linear abgeschrieben.

Für die Bewertung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer wurde die aktualisierte amtliche Abschreibungstabelle für „Heil-, Kur-, Sport- und Freizeitbäder“, (herausgegeben vom BMF am 10.04.1995) zu Grunde gelegt.

Im Zuge der Auflösung des Pachtvertrages mit der Bäder Schwerte GmbH über die Nutzung des Freizeit-Allwetterbades Schwerte ging dessen gesamtes Inventar entschädigungslos zu Buchwerten per 31.12.2010 auf das Sondervermögen über.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgten außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

b) Finanzanlagen

Die Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens wurden mit den um notwendige außerplanmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungskosten bewertet.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert angesetzt.

3. Guthaben bei Kreditinstituten, Posten des Eigenkapitals sowie Rechnungsabgrenzung

Die Guthaben bei Kreditinstituten, die Posten des Eigenkapitals sowie der passive Rechnungsabgrenzungsposten sind zum Nominalwert bilanziert.

4. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie wurden so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB) wird auf Seite 10 des Anhangs dargestellt.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Das Sondervermögen besitzt zum 31. Dezember 2010 mindestens 20 % der Anteile am Kapital von folgendem Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital	Eigenkapital		Ergebnis des Geschäftsjahres	
		Jahr	T€	Jahr	T€
Stadt Schwerte Holding GmbH	100,0	2010	28.327	2010	-111

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen die Stadt Schwerte betreffen mit 100 T€ den Rückzahlungsbetrag eines Liquiditätskredits sowie mit 394 T€ den Ausgleich der aus der steuerlichen Außenprüfung resultierenden Steuernachforderung für Vorjahre einschl. ADV-Zinsen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus der Gewinnausschüttung 2005 (2.130 T€) der Stadt Schwerte Holding GmbH. Diese Forderung wird vereinbarungsgemäß durch Übernahme der Zins- und Tilgungsleistungen für ein bestimmtes Darlehen durch die Stadt Schwerte Holding GmbH beglichen. Die Forderung beträgt per 31.12.2010 rund 1.802 T€. Davon hat ein Betrag in Höhe von 1.714 T€ eine Laufzeit von mehr als 1 Jahr.

Sämtliche weiteren Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind vor Ablauf eines Jahres fällig.

4. Eigenkapital**a) Stammkapital**

Das Stammkapital des Sondervermögens beträgt unverändert 2.200 T€.

b) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum 31.12.2010 beträgt 854 T€ (Vorjahr: allgemeine Rücklage 3.059 T€).

Bezüglich der Angaben gemäß § 24 Abs. 2 Nr. 4 EigVO NRW zum Eigenkapital verweisen wir auf den Lagebericht 2010.

5. Rückstellungen

Die Rückstellungen in Höhe von insgesamt 19 T€ beinhalten Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten für den Jahresabschluss 2010 (9 T€) bzw. den Konzernabschluss 2010 (10 T€).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

	gesamt	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als		
		von bis zu 1 Jahr	1 Jahr bis zu 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren
	T€	T€	T€	T€
a) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.306	376	4.202	2.728
b) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77	77	0	0
c) Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Schwerte	24	24	0	0
d) Sonstige Verbindlichkeiten	393	393	0	0
	<u>7.800</u>	<u>870</u>	<u>4.202</u>	<u>2.728</u>

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen Steuerverbindlichkeiten.

7. Angabe nach § 285 Nr. 23 HGB

Das Sondervermögen Schwerte hat zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken die nachfolgenden Zinsderivate abgeschlossen:

Art des Zinssicherungsgeschäftes	Nominalwert T€	Marktwert T€
Zinssatzswaps	2.809,2	-180,9 und 46,5
Zinssatzwap	1.576,2	0
Zinssatzwap	2.153,4	-241,9

Die genannten Marktwerte geben eine Einschätzung der Marktgegebenheiten zum Berechnungszeitpunkt wieder. Sie wurden auf Basis von stichtagsbezogenen, handelsunabhängigen Marktdaten ermittelt. Zahlreiche Faktoren können die Bewertung beeinflussen. Die Bewertung kann bei Berücksichtigung anderer Quellen, anderer Bewertungsfaktoren oder besonderer Umstände im Einzelfall (z.B. Abweichung vom Einstands-Funding-Level) variieren. Die Bewertungen erfolgten durch die Vertragsbanken.

Aufgrund von gegebenen Bewertungseinheiten wurden keine Rückstellungen abgegrenzt.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren aus dem geänderten Pachtvertrag vom 30.10./03.11.2009 (jeweils Datum der Unterschrift). Aufgrund der Schließung des Freizeit-Allwetterbades zum 31.12.2009 entfällt ab 01.01.2010 die Pacht für das Freizeit-Allwetterbad bei gleichzeitiger Minderung der Pacht für das Stadtbad auf 46.380 € p.a.

2. Abschreibungen

Der Posten betrifft insgesamt außerplanmäßige Abschreibungen auf den dauerhaft gesunkenen Teilwert des im Zusammenhang mit der Schließung des Freizeit-Allwetterbades zum 31.12.2010 übernommenen Inventars.

3. außerordentliche Erträge

Der Posten steht im Zusammenhang mit der Übernahme des Inventars des Freizeit-Allwetterbades zum 31.12.2010.

V. Sonstige Angaben

1. Geschäfte größeren Umfangs, die mit Gesellschaftern getätigt werden

Es werden keine Geschäfte größeren Umfangs mit Gesellschaftern getätigt.

2. Honorar des Abschlussprüfers

Auf die Angabe des Abschlussprüferhonorars wird unter Verweis auf § 285 Nr. 17 HGB verzichtet, da diese im Konzernabschluss des Sondervermögens Bäder Schwerte enthalten ist.

3. Arbeitnehmer

Das Sondervermögen beschäftigt gemäß § 8 der Betriebssatzung keine Arbeitnehmer. Die kaufmännische und technische Betriebsführung der städtischen Bäder oblag auf Grund des Pachtvertrages der Bäder Schwerte GmbH, die diese im eigenen Namen und auf eigene Rechnung betreiben.

4. Betriebsleitung

Betriebsleiter, dem die Geschäftsleitung oblag, war im Wirtschaftsjahr 2010:

Herr Peter Schubert, Schwerte.

Die kaufmännische Betriebsführung oblag im Wirtschaftsjahr 2010:

Herrn Markus Kleff, Schwerte.

Die mit der Betriebsleitung und der kaufmännischen Betriebsführung betrauten Personen haben im Wirtschaftsjahr 2010 keine Bezüge vom Sondervermögen erhalten.

5. Betriebsausschuss

Die Aufgaben des Betriebsausschusses des Sondervermögens Bäder Schwerte werden in 2010 gem. § 4 Abs. 1 der Betriebssatzung durch den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen (AWF) mit den nachfolgend aufgeführten, ordentlichen Mitgliedern wahrgenommen:

CDU-Fraktion

Dr. Jens Brökelschen	Dipl.-Ökonom (Vorsitzender)
Sabine Deifuß	Juristin
Johannes Dietmar Hellweg	Kaufmann im Groß- und Außenhandel (i.R.)
Marco Kordt	Betriebswirt
Sonja Lammert	Dipl.-Kauffrau
Marianne Pohle	Steuerberaterin

SPD-Fraktion

Katrin Bauer	M.A. Sinologie-Wirtschaftswissenschaftlerin (stellvertr. Vorsitzende)
Bernd Droll	Kraftfahrer (i.R.)
Hans Haberschuss	Geschäftsführer Bauunternehmung
Reinhild Hoffmann	Juristin
Britta Santehanser	Dipl.-Kauffrau

Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“

Rupert Filthaus Sozialberater (i.R.)

Barbara Stellmacher Kfm. Angestellte

FDP-Fraktion

Wolfgang Schilken Dipl.-Ingenieur (i.R.)

WfS-Fraktion

Andreas Czichowski Kaufm. Angestellter

Fraktion „Die Linke“

Gabriele Dröst Kaufm. Angestellte

Die Mitglieder des Betriebsausschusses haben im Wirtschaftsjahr 2010 vom Sondervermögen keine Bezüge erhalten.

6. Konzernabschluss

Das Sondervermögen Bäder Schwerte stellt als Mutterunternehmen einen Konzernabschluss auf, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und bekannt gegeben wird.

Schwerte, den 23. August 2011

Peter Schubert
(Betriebsleiter)